



Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats
vom Donnerstag, den 05. November 2009
im Sitzungszimmer der Verwaltungsstelle Daisbach

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21.45 Uhr

anwesend: Vorsitzender OV Glasbrenner und 8 Ortschaftsräte,
Bürgermeister Locher
Bauamtsleiter Jäger
Stadtkämmerer Buchner
Forstrevierleiter Schmidt
Schriftführerin Sabine Jäger

entschuldigt: OR Stacke, OR Göler von Ravensburg

Urkundspersonen: OR Rudy, OR Schmitt

Zur Beurkundung

Vorsitzender

Ortschaftsräte

Schriftführer

Tagesordnung

1. Aktuelle Viertelstunde der Zuhörer für Fragen und Anregungen.
2. Protokoll der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates am 12.10.2009.
3. Forstbetriebsplan 2010 – Beschlussfassung.
4. Anmeldungen zum Haushaltsplan 2010.
5. Änderung der Abwassersatzung.
6. Bauanträge:
 - a) Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage, Wiesenwaldstr. 33.
7. Bekanntgabe über Schnittholz und Reisigannahme.
8. Vermietung des Rathausdaches für eine Bürger-Photovoltaikanlage.
9. Verschiedenes.

Ergebnis der Beratungen:

Der Vorsitzende, Ortsvorsteher Glasbrenner, begrüßt die Mitglieder des Ortschaftsrates, Bürgermeister Locher, Stadtkämmerer Buchner, Forstrevierleiter Schmidt, Bauamtsleiter Jäger, Schriftführerin Sabine Jäger und die Zuhörer und stellt die ordnungsgemäße und fristgerechte Einladung, sowie die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates fest.

1. Aktuelle Viertelstunde der Zuhörer für Fragen und Anregungen.

Seitens der Zuhörer werden keine Fragen vorgebracht.

2. Protokoll der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates am 12.10.2009

Der Ortschaftsrat stimmt dem vorgelegten Protokoll der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates vom 12.10.2009 zu.

3. Forstbetriebsplan 2010 - Beschlussfassung

Ortsvorsteher Glasbrenner begrüßt Forstrevierleiter Schmidt und übergibt ihm das Wort:

Herr Schmidt berichtet zunächst über den allgemeinen Holzmarkt und geht auch auf die Holzmarktpreise ein. Dabei ist zu entnehmen, dass die Preise beim Buche-Holz unter Druck geraten sind. Als erfreulich bezeichnet er, dass man kaum Käferholz hatte. Der Käferbefall ist weitgehend ausgeblieben.

Der geplante Holzeinschlag für 2010 liegt bei 4.300 fm. Davon entfallen 1.550 fm auf die Hauptnutzung und 2.750 fm auf die Vornutzung. 2009 betrug die Hauptnutzung 680 fm und die Vornutzung 3.720 fm. Das gesamte wirtschaftliche Ergebnis 2010 im VwHH beträgt bei den Einnahmen 206.200 € und bei den Ausgaben 175.600 €, das sind somit Mehreinnahmen von 30.600 €.

OV Glasbrenner bedankt sich bei Forstrevierleiter Schmidt für seine Erläuterungen.

OR Schmutz erkundigt sich, weshalb im Jahr 2010 ca. 20.000,- Euro an Mehrausgaben ausgewiesen sind. Ohne die Zahlen von 2009 zu kennen, kann Forstrevierleiter Schmidt darauf keine Antwort geben. Auf die Frage von OR Schmutz, was unter „zufällige Nutzung“ zu verstehen ist, teilt Herr Schmidt mit, dass darunter außergewöhnliche und nicht geplante Maßnahmen fallen.

Beschluss:

Der Ortschaftsrat stimmt dem vorgelegten Forstbetriebsplan zu und empfiehlt dem Gemeinderat die Zustimmung zu erteilen.

Abstimmung: Alle dafür, keine Gegenstimmen.

Forstrevierleiter Schmidt bedankt sich für das Vertrauen und versichert, dass er den Wald nach altbewährter Weise betreuen und sich für eine ordnungsgemäße Bewirtschaftung einsetzen wird. Für nächstes Jahr schlägt er vor, einen Waldtag durchzuführen.

4. Anmeldungen zum Haushaltsplan 2010.

OV Glasbrenner stellt die von ihm ausgearbeitete Liste über die Mittelanmeldungen des Ortschaftsrates für das Jahr 2010 vor und betont, dass es sich hier um einen Vorschlag und eine Antragsliste, früher Wunschliste bezeichnet, handelt. Herr OV Glasbrenner verweist diesbezüglich auf die Sitzungsvorlage.

OR Schmutz wünscht, dass im nächsten Jahr die DSL-Verbindung von Daisbach an erster Stelle im Haushalt steht. OV Glasbrenner führt aus, dass nur noch 1650 Meter vom Ortsrand bis zur bestehenden Hauptleitung beim Ursenbacher Hof fehlen. Er schlägt der Gemeinde vor, in dieser Strecke Leerrohre zu verlegen und die Vermietung bzw. Betreibung öffentlich auszuschreiben. Leerrohre werden vom Land gefördert. OR Weckesser meint, dass Leerrohre erst verlegt werden sollten, wenn bekannt ist, wer die Kabel verlegt. Bürgermeister Locher bemerkt an, dass man erst die Leerrohre verlegen muss, um öffentlich ausschreiben zu können. In der Gemeinde Kirchhardt seien auch erst Leerrohr verlegt worden, aber dort war schon bekannt, wer die Kabel verlegt, ergänzt OR Weckesser. OR Büchler ist der Ansicht, dass man nicht alle Maßnahmen anmelden sollte, denn diese dürften unrealistisch sein. ORin Stemper schlägt vor, die einzelnen Maßnahmen in drei Prioritätsstufen einzuteilen. Bauamtsleiter Jäger unterbreitet den Vorschlag, die einzelnen Wünsche nach Jahreszahlen festzulegen.

Im Haushalt 2010 hat höchste Priorität die Anbindung des Dorfes an das Breitbandnetz (DSL), da sind sich die Ortschaftsräte einig. Für OR Holzmann ist es 2010 wichtig, den Parkplatz beim Bolzplatz zu befestigen, weil der Schotterbelag bei Regen auf die Kirchstraße gespült wird. Dies stellt eine Gefahr für die Kinder dar. Bauamtsleiter Jäger schlägt hierzu vor, zunächst mal Recyclingmaterial aufzubringen, um zu testen ob es etwas bringt. OV Glasbrenner teilt mit, dass er wegen der Schadenstelle beim Außenputz der Turnhalle angesprochen wurde. Diese sollte man notdürftig ausbessern. Angesprochen wird auch das undichte Dach der Turnhalle. Verbandsbaumeister Reimers soll die Kosten und den Zustand prüfen, ob eine Dachsanierung von Grundschule und Turnhalle notwendig ist.

Ein weiterer Punkt ist die Asphaltierung des Feldweges Haugenbuckel. Dort muss erst einmal Vorarbeit gemacht werden, um den Weg richtig machen zu können, so OR Weckesser. Die Kosten würden sich seiner Meinung nach auf ungefähr 1.000 Euro belaufen. OR Moser ist derselben Meinung wie OR Weckesser. Bauamtsleiter Jäger wünscht von OR Weckesser die Einholung eines Kostenvoranschlages bezüglich der Vorarbeit an dem Feldweg. Für das Haushaltsjahr 2010 wird ein Haushaltsansatz gebildet. ORin Stemper vermisst die Instandsetzung des Feldweges hinter dem Friedhof auf der Liste, dort ist immer noch eine Wasserlache vorhanden. OV Glasbrenner erklärt hierzu, dass die Instandsetzung dieses Feldweges vom Gemeinderat abgelehnt wurde. Frau Stemper sieht immer noch die Notwendung einer Instandsetzung. Das Gremium entscheidet sich für eine erneute Aufnahme dieses Feldweges auf die Haushaltsliste für 2010.

OR Rudy möchte gerne, dass sich der Ortschaftsrat die Treppe bei der Hoffenheimer Straße / Gartenstraße anschaut. OV Glasbrenner schlägt eine örtliche Besichtigung vor. OR Büchler weist noch auf die Anschaffung des neuen Feuerwehrfahrzeuges hin, für das bereits ein Zuschuss bewilligt worden ist. Der Zuschussbescheid wurde jedoch vom Gemeinderat aus finanziellen Gründen zurückgegeben. Ein neuer Zuschussantrag für 2010 ist bereits gestellt worden und soll in der Haushaltsliste berücksichtigt werden. Bürgermeister Locher sichert die Bereitstellung an Mitteln für 2010 zu.

Die vom Ortschaftsrat beschlossene Liste „Anträge zum Haushalt 2010“ soll Ortsvorsteher Glasbrenner neu ausstellen. Diese ist dann an den Gemeinderat weiterzuleiten.

Abstimmung: Alle dafür, keine Gegenstimmen.

OR Rudy informiert in diesem Zusammenhang den Ortschaftsrat über Risse in der Mauer Ecke Hoffenheimer Straße/Daisbachtalstraße, verursacht durch den vorhandenen Kastanienbaum.

5. Änderung der Abwassersatzung.

Ortvorsteher Glasbrenner erteilt Stadtkämmerer Buchner das Wort, wobei er eingangs bemerkt, dass die Gebührensenkung für die Bürger erfreulich ist.

Stadtkämmerer Buchner erläutert kurz die Satzungsänderungen. So soll die Abwassergebühr von 2,81 EUR/cbm Abwasser auf 2,50 EUR/cbm Abwasser gesenkt werden und zum anderen muss wegen der Rechtsprechung Änderungen bei der Absetzung von nicht eingeleiteten Wassermengen (Wegfall der Bagatellgrenze) Rechnung getragen werden. Er verweist auf die Sitzungsvorlage und auf die Tischvorlage.

Grundsätzlich hört sich die Senkung der Abwassergebühr gut an, so OR Schmutz. Jedoch macht er sich Gedanken darüber was passiert, wenn der Faulturm gebaut werden soll. Um einen Zuschuss zu erhalten, muss doch die Gebühr wieder erhöht werden. Um den Fördersatz zu erreichen dürften zehn Jahre vergehen, bis die Stadt die Höhe der Gebühr, welche vorgeschrieben ist, vorweisen zu können, so Bürgermeister Locher. Sollten sich Kosten der Klärschlammensorgung wirtschaftlich rechnen, so wird die Stadt den Faulturm auch ohne Zuschuss bauen, jedoch in einer einfachen Ausbauart, sagt Stadtkämmerer Buchner.

Beschluss:

Der Ortschaftsrat stimmt der Satzungsänderung zu und empfiehlt dem Gemeinderat die Änderung der Abwassersatzung zu beschließen.

Abstimmung: Alle dafür, keine Gegenstimmen.

6. Bauvorhaben: Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage auf dem Grundstück, Flst.Nr. 4709, Wiesenwaldstr. 33.

Bauamtsleiter Jäger erläutert, dass das Bauvorhaben innerhalb des Baugebietes „Wiesenwald IV“ liegt. Ein genehmigter Bebauungsplan ist vorhanden. Die Festsetzungen der Bebauungspläne werden nicht eingehalten. Es handelt sich zum einen um eine geringfügige Überschreitung der Baugrenze im Rundungsbereich und an der Ostseite und zum anderen dürfen die Garagen und Stellplätze die rückwärtige straßenabgewandte Baugrenze nicht überschreiten. Seitens des Stadtbauamtes bestehen gegen das Bauvorhaben keine Bedenken. Dem Ortschaftsrat wird vorgeschlagen dem Gemeinderat zu empfehlen das Einvernehmen zu erteilen.

Beschluss:

Der Ortschaftsrat stimmt dem Bauvorhaben zu und empfiehlt dem Gemeinderat das Einvernehmen gem. § 31 Baugesetzbuch hinsichtlich der geringfügigen Überschreitung der Baugrenze im Rundungsbereich und an der Ostseite, sowie der Stellung der Garage und der Stellplätze zu erteilen.

Abstimmung: Alle dafür, keine Gegenstimmen.

7. Bekanntgabe über Schnittholz und Reisigannahme.

Ortsvorsteher Glasbrenner informiert, dass sich Daniel und Christian Schmitt bei der Flurbegehung bereit erklärt haben, ihr Grundstück beim Waibstadter Weg (neben ihrer Halle), für die Anlieferung von Baumreisig zur Verfügung stellen. Von ihnen würde auch die Gebühr von den Anlieferpersonen vorgeschlagen. Nach Anlieferung wird das Baumreisig von der Firma in Obrigheim abgeholt. Das Baumreisig soll in einem Container gesammelt werden, den Heinrich Schmitt besorgt. Erster Termin soll am 16.11.2009 sein.

Bürgermeister Locher bemerkt, dass davon gesprochen wurde keinen offiziellen Lagerplatz einzurichten. Vielmehr soll dort erst eine Anlieferung möglich sein, wenn die Firma sofort das Material abholen kann. Von der Erhebung von Gebühren war überhaupt nicht die Rede. Er selbst ist gegen eine Gebühr, denn dies sei nicht Sinn und Zweck der Annahme von Baumreisig. OR Weckesser ist für eine Gebührenerhebung, so hat man eine Kontrolle bei der Ablieferung. Er möchte auch wissen, ob alles von der Gemeinde ausgeht. Bauamtsleiter Jäger bemerkt, dass in anderen Gemeinden wie in Neidenstein und Neckarbischofsheim auch Gebühren für die Anlieferung erhoben werden. OR Moser ist für eine gebührenfreie Anlieferung. OR Schmutz ist dafür, dass man den Termin vorher mit dem Bauhof abspricht, sowie die Gebühren festlegt.

Beschluss:

Eine Entscheidung wird nicht getroffen. Ortsvorsteher Glasbrenner wird beauftragt nochmals ein Gespräch mit der Familie Schmitt zu führen und die Details abklären.

8. Vermietung des Rathausdaches für eine Bürger-Photovoltaikanlage.

Ortsvorsteher Glasbrenner schlägt vor das Rathausdach für eine Bürger Photovoltaikanlage zur Verfügung zu stellen. Der Ortschaftsrat soll darüber beschließen, ob man an Vereine bzw. Gesellschaft vermieten soll. Ortsvorsteher Glasbrenner hat schon Angebote eingeholt. Die EnbW betreut auch solche Anlagen für Bürger.

OR Büchler ist über den Vorschlag verwundert. Er bezweifelt, dass man eine ausreichende Leistung der Photovoltaikanlage erzielt. Seiner Meinung nach müsste sicherlich auch das Dach des Gebäudes saniert werden. Herr Büchler erinnert, dass schon einmal der Wunsch seitens der Freiwilligen Feuerwehr vorgetragen wurde auf dem Dach des Feuerwehrgerätehauses eine Bürger-Anlage zu installieren und zu betreiben. Dieser Vorschlag wurde jedoch vom Gemeinderat mit der Begründung abgelehnt, dass die Stadt die Anlage selbst betreiben kann. OR Schmutz will wissen, ob auf dem Dach problemlos eine Anlage installiert werden kann. Man muss zunächst den Zustand prüfen. Dies wäre dann Aufgabe des Vereins bzw. der GbR. Der Vermieter übernimmt keine Haftung für das Dach, so OV Glasbrenner.

OR Weckesser schließt sich der Meinung von OR Büchler an. Man soll auf jeden Fall erst das Rathausdach sanieren, bevor eine Anlage installiert wird. Diese Anlage soll auch dann die Stadt betreiben. OR Moser meint, dass man warten soll bis die Sanierung kommt. Wenn die Fassadensanierung kommt und das Gerüst schon steht, dann muss auch das Dach saniert werden, so Bauamtsleiter Jäger. ORin Stemper meint man solle abwarten bis die Sanierung kommt, OR Schmutz erklärt, dass auf dem alten Dach keine Photovoltaikanlage errichtet wird.

Beschluss:

Der Ortschaftsrat stimmt der Vermietung des Rathausdaches bezüglich einer Bürger-Photovoltaikanlage zu.

Abstimmung: 1 Ja-Stimme (OV Glasbrenner), 8-Gegen-Stimmen

9. Verschiedenes.

a) Birnenbäume

Ortsvorsteher Glasbrenner teilt mit, dass das Gutachten zur Sanierung der unter Naturdenkmal stehenden fünf Birnenbäumen vorliegt. Der Landkreis wird die Baumpflegemaßnahmen an diesen Naturdenkmal Ende Januar-März 2010 erledigen.

b) Laternenumzug

Der Laternenumzug findet am Mittwoch, den 11.11.2009 um 17.30 Uhr statt.

c) Volkstrauertag 2009

Ortsvorsteher Glasbrenner verteilt an die Ortschaftsräte die Einladung für die Gedenkfeier anlässlich des Volkstrauertages am Sonntag, den 15. November um 11.30 Uhr auf dem Friedhof in Daisbach.

d) Bücherei

OV Glasbrenner gibt bekannt, dass die Bücherei am 07.11.2009 von 14.00-17.00 Uhr einen Bücherflohmarkt im Rathaus veranstaltet.

e) DRK

Ortsvorsteher Glasbrenner gibt die Blutspendetermine für 2010 bekannt.

f) Verwaltungsstelle Daisbach

Die Verwaltungsstelle ist am Montag geschlossen. Die Ortsvorsteher-Sprechstunde findet statt.

Weitere Angelegenheiten sind:

- Ortsvorsteher Glasbrenner gratuliert recht herzlich Ortschaftsrätin Stemper nachträglich zu Ihrem 37. Geburtstag.

- OR Weckesser spricht die Problematik hinsichtlich der Birkenbäume am Sportplatz an. Die Bäume seien relativ groß und das Wurzelwerk bereits in den Platz hineinwächst. Er schlägt vor jeden zweiten Baum zu entfernen und gleichzeitig dort einen neuen Baum zu pflanzen.

Ortsvorsteher Glasbrenner bemerkt, dass ihm jeder Baum, der entfernt wird, weh tut. Er ist jedoch dafür, dass die Bäume entfernt werden, jedoch nur diejenige, die notwendig sind. Er verlässt sich darauf, dass der Sportverein das schon richtig machen wird.

OR Büchler beantragt, dass der Sportverein die Bäume entfernen soll und gleichzeitig wieder neue einpflanzt mit Ausnahme an der Seite des Clubhauses.

Diesem Antrag wird zugestimmt.

Abstimmung: Alle dafür, keine Gegenstimmen.

- OR Moser möchte gerne wissen, was mit dem Grundstück vom WZV hinter dem Hochbehälter passiert. Man sollte die Fläche mit Obstbäumen anpflanzen und verpachten. Bürgermeister Locher schließt sich der Meinung, Obstbäume zu pflanzen, an. OR Bächler findet die Idee mit den Obstbäumen gut und teilt mit, dass das Grundstück mit dem Hochbehälter eingezäunt wird.

- OR Schmutz hat den Bericht über das Sanierungsgebiet vom 22.10.2009 in der Rhein-Neckar-Zeitung gelesen und findet, dass dieser Artikel sehr negativ geschrieben ist. Bauamtsleiter Jäger erklärt hierzu, dass der Bericht von der Redaktion zusammen gestrichen worden ist. Er verweist auf das Sitzungsprotokoll, das fast identisch mit seinem Originalbericht ist und das Protokoll vom Ortschaftsrat ja für gut befunden wurde. Bürgermeister Locher teilt mit, dass er diesbezüglich schon mit Herrn Keller von der RNZ gesprochen hat. Dabei wurde ihm erklärt, dass man mit negativen Überschriften die Leser lockt.

- OR Rudy erkundigt sich, ob es Probleme mit dem Bauhofmitarbeiter gibt, weil ihn schon ganz viele Leute angesprochen haben, dass es in Daisbach nicht sonderlich gepflegt aussieht und überall würde so viel Laub liegen. In dieser Jahreszeit ist es normal, dass auf den Gehwegen usw. viel Laub liegt, so OV Glasbrenner. Probleme gibt es nicht, Herr Olbert fällt jedoch für eine längere Zeit aus gesundheitlichen Gründen aus. Es kommt jetzt zweimal in der Woche ein Bauhofmitarbeiter von Waibstadt nach Daisbach, um die Arbeiten zu erledigen.

Der Vorsitzende, Ortsvorsteher Glasbrenner, schließt die öffentliche Ortschaftsratssitzung um 21.45 Uhr.